

Der ungekrönte König

Wahlen zum besten Fußballer aller Zeiten spitzen sich oft auf die digitale Frage "Maradona oder Pelé" zu. Hierzulande wird gerne der Name des "Kaisers" Franz Beckenbauer ins Spiel gebracht, während sich jüngere Fußballanhänger nicht vorstellen können, dass es jemals einen besseren Kicker als Zinedine Zidane gegeben haben kann. In den Niederlanden und Spanien allerdings wird diese Diskussion mit einem raschen Machtwort beendet und kompromisslos mit dem Namen Johan Cruyff beantwortet.

Der schmächtige Junge aus einer Amsterdamer Siedlung weckte die heutige Fußball-Großmacht Niederlande in den Sechziger und Siebziger Jahren aus einem lange währenden Dornröschenschlaf. Mit seinem Stammverein Ajax Amsterdam gewann er von 1971 bis 1973 dreimal in Folge den Vorläufer der heutigen Champions League, bevor er nach Spanien zum FC Barcelona wechselte und die Katalanen aus dem Schatten von Real Madrid führte und mit einem neuen Selbstbewusstsein ausstattete.

Darüber hinaus entwickelte er später als Trainer beider Vereine den Gedanken des "totalen Fußballs", für den er sowohl mit der niederländischen Nationalmannschaft als auch mit Ajax stilprägend und federführend stand, weiter zu der heutigen Form des modernen Fußballs, den die alles überragenden Spanier in ihrer Nationalelf sowie mit dem FC Barcelona prägen und der momentan die hohe Kunst und das Nonplusultra des Fußballs darstellt. Johan Cruyff war damit anders als Pelé, Maradona, Beckenbauer oder Zidane nicht nur eine überragende Spielerpersönlichkeit, sondern auch maßgeblich an der Weiterentwicklung des Fußballs beteiligt.

Der Sportjournalist Dietrich Schulze-Marmeling zollt in seiner Biografie "Der König und sein Spiel" Johan Cruyff erstmals in einem deutschen Sportbuch die überfällige Ehrerbietung. Schulze-Marmeling schildert, wie er als Jugendlicher dem Fußball und insbesondere Johan Cruyff verfallen ist. Als die Niederländer bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1974, der ersten auf deutschem Boden, bei ihm gleich um die Ecke residierten und nicht nur ihn mit ihrem brillanten Spiel verzauberten, hatte er sich in den "totalen Fußball" verliebt. Dass die Niederlande dann jedoch im WM-Finale der pragmatischen deutschen Mannschaft um Beckenbauer mit 1:2 unterlag, war Cruyffs wohl größte Niederlage, die wie ein ewiger Makel auf seiner Karriere lasten sollte.

Das vorliegende Buch zeichnet den Weg des Rebellen Cruyff beginnend mit seinen ersten Schritten als physisch unterentwickelter Jüngling in Ajax' Jugendmannschaften über die großen Erfolge als Stratege auf dem Platz nach. Der Autor wählt dabei keine zweideutigen Formulierungen, sondern nennt Cruyff denjenigen, der die Form des heutigen Fußballs in seiner Entwicklung maßgeblicher als jeder andere Spieler oder Trainer beeinflusst hat. Schulze-Marmeling lässt ehemalige Mitspieler und Wegbegleiter Cruyffs zu Wort kommen, die glaubhaft machen, dass dieser bereits als Spieler auf dem Platz das Spiel besser lesen konnte und auch anders verstand als jeder andere große Spieler seiner Zeit.

Schulze-Marmeling erfüllt mit seinem neuesten Werk die Erwartungshaltung seiner Leser, nämlich ein Buch abgeliefert zu haben, das weit über die Standards des Boulevardjournalismus und der heutigen Medienlandschaft hinausgeht und tiefe Einblicke und Erkenntnisse in das Gesamtwerk Johan Cruyff bietet. Wenn es so etwas wie wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Sportgeschichte gibt, dann ist Schulze-Marmeling darin die hierzulande führende Koryphäe. Nicht umsonst ist "Der König und sein Spiel" bereits kurz nach Erscheinen auf die Liste der Kandidaten für die Wahl zum "Sportbuch des Jahres 2012" gesetzt worden.

Zwei Abschnitte mit Bildern aus Cruyffs Karriere und ein komprimierter Statistikteil runden dieses gelungene Buch ab. Schulze-Marmeling verfällt trotz seiner bereits in jungen Jahren geweckten Euphorie für Cruyff nicht in eine bedingungslose Lobhudelei, sondern bewahrt seine journalistische Neutralität, indem er auch die Schattenseiten des charakterlich nicht immer einwandfreien Alphonse Cruyff aufhört. Fußball-Fans gleich welcher Generation werden ihre helle Freude am vorliegenden Buch haben, wenn sie mit Johan Cruyff und seinen Mannschaften in die stilprägenden

Epochen des Weltfußballs abtauchen und verstehen, wer hinter dem unbezwingbaren "Tiki-Taka" der Spanier sowie dem unerschöpflichen Pool an holländischen und spanischen Talenten steht.

Christoph Mahnel 16.07.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info